

**Veranstalter** Bund Deutscher Architekten BDA

**Termin** Freitag, 28 November 2008  
10.30 Uhr

**Ort** Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften  
am Gendarmenmarkt  
Jägerstraße 22/23  
10117 Berlin

U-Bahn: U2 Hausvogteiplatz,  
U6 Französische Straße  
Bus: 100, 147, 200, TXL

**Anmeldung** auf beigefügter Antwortkarte bis  
Freitag, 21. November 2008

**Organisation** Bund Deutscher Architekten BDA  
Bundesgeschäftsstelle  
Köpenicker Straße 48/49  
10179 Berlin  
Tel. 030. 27 87 99-0  
Fax. 030. 27 87 99-15  
kontakt@bda-bund.de  
www.bda-architekten.de

Wir danken unseren Partnern  
für ihre Unterstützung.

**KALDEWEI**  
Europas Nr. 1 in Badewannen

**Kalzip**<sup>®</sup>

**VIESMANN**  
climate of innovation

Bund Deutscher Architekten **BDA**

## Ethik und Ethnik



## 12. Berliner Gespräch

Freitag, 28. November 2008  
Akademie der Wissenschaften  
Berlin

## Einladung

Die neuerliche Besinnung auf die anthropologischen Grundbedürfnisse des Menschen wurde in den sechziger Jahren zum Ausgangspunkt neuer Ideen von Architektur und Stadtplanung. Viele dieser durch ein gesellschaftlich und politisch bewusstes, soziales Handeln geprägten Entwicklungsstränge sind durch die lauten Auftritte des Postsozialismus und des Neoliberalismus verschüttet und überdeckt worden.

Dennoch haben sich Architekten jener Generation die sozialen Ansätze, in deren Mittelpunkt der Mensch und seine Bedürfnisse stehen, bewahren können und wollen. Viele haben durch ehrenamtliches Engagement von der Nachbarschaftsarbeit bis zur Entwicklungshilfe Möglichkeiten zur Anknüpfung an das alte Ethos des Berufsstandes gefunden.

Das Berliner Gespräch zeigt mit interdisziplinären Beiträgen und internationalen Beispielen aus dem gegenwärtigen Werk von Architekten verschiedener Generationen die Fortsetzung dieses sozialen Denkens. Dabei geht es insbesondere um die Verschiedenheit der jeweiligen Arbeitssituationen vom Gewohnten und Gelernten: Die Arbeit mit geringen Mitteln, mit fremden Menschen, die andere Vorstellungen und andere Fähigkeiten haben, erfordert oft neue Formen von Partizipation, die Abkehr von allzu festen Gestaltvorstellungen und einen anderen Umgang mit Material als das herkömmliche Bauen.

Mit dem umzugehen, was da ist, könnte zum Leitmotiv einer neuen und bescheidenen architektonischen Haltung sein, die versucht, globale Zusammenhänge auch bei kleinen Aufgaben mit ins Kalkül zu ziehen. Dabei unterscheiden sich die Aufgaben in Entwicklungsländern und in Deutschland graduell, aber nicht strukturell...

## Programm

- 10.30 Uhr Begrüßungskaffee**
- 11.00 Uhr Begrüßung und Einführung**  
Michael Frielinghaus,  
Präsident des BDA (Friedberg)
- 11.15 Uhr Ethik und Ethnik**  
Andreas Denk,  
Chefredakteur der architekt (Bonn/Berlin)
- 11.30 Uhr Mentalität**  
Manuel Herz, Architekt und  
Stadtplaner (Basel)  
Wolfgang Kaschuba, Ethnologe (Berlin)
- 12.30 Uhr Ökonomie**  
Andreas Brandolini, Architekt (Saarbrücken)  
Ralf Pasel, Architekt (Rotterdam)
- 13.00 Uhr Mittagsimbiss**
- 14.30 Uhr Bedürfnisse**  
Dieter Breuer, Sozialarbeiter,  
Bodo Marciniak, Architekt (Köln)  
Lars Krückeberg, Wolfram Putz,  
Thomas Willemeit, Architekten (Berlin)
- 15.00 Uhr Fähigkeiten nutzen**  
Peter Busmann, Architekt (Köln)  
Eike Roswag, Architekt (Berlin/Wien)
- 15.30 Uhr Kaffeepause**
- 16.00 Uhr Fähigkeiten erweitern**  
Michael Wilkens, Architekt (Kassel)  
Gerd Jäger, Architekt (Schwerin)
- 16.30 Uhr Material**  
Jan Knippers, Ingenieur (Stuttgart)  
Folke Köbberling, Martin Kaltwasser,  
Künstler (Berlin)
- 17.00 Uhr Projektionen, Gespräche, Getränke**

**Moderation: Andreas Denk**